

Inhalt

Zeittafel	6
Einführung	8
1. Das kurze Leben des Eduard Dunker	11
1.1. Ein Hagener Arbeiterkind (1924–1941)	11
1.2. Matrose in Holland (1942)	24
1.3. Straflager und Wehrmachtsgefängnis Fort Zinna (1943)	30
1.4. Soldat auf Bewahrung in Polen (1944)	34
2. Tod mit 20 Jahren: Das Massaker an der Donnerkuhle (1945)	40
2.1. Die Hagener Endphasenverbrechen im deutschen Kontext	41
2.2. Die Opfer des Massakers an der Donnerkuhle	42
2.2.1 Terror gegen Zwangsarbeiter	42
2.2.2. Die Häftlinge aus dem Gerichtsgefängnis	44
2.2.3. Die Abrechnung mit den politischen Gegnern	46
2.3. Die letzten Stunden von Eduard Dunker	47
2.4. Die Entdeckung des Massakers	49
3. Der Umgang mit den NS-Verbrechen: Täter und Opfer in den 50er Jahren	53
3.1. Die Hagener Nachkriegsverfahren (1952–1955)	53
3.2. Der Kampf um Wiedergutmachung (1950–1958)	61
3.3. Kein Recht auf Versorgung: die Hinterbliebenen der Deserteure	67

4. Hagener Opfer der NS-Militärjustiz	70
4.1. Hagener Soldaten in Fort Zinna	70
4.2. Hagener Soldaten in den Moorlagern	77
4.3. Hagener Soldaten in Konzentrationslagern	82
4.4. Exkurs: Hagener im Bewährungsbataillon 999	86
4.5. Hingerichtete Soldaten aus Hagen	90
4.6. Exkurs: Hagener Militärrichter	98
4.7. Hagener Opfer der NS-Militärjustiz: Eine Bilanz	106
5. Die Deserteure im kollektiven Gedächtnis	111
5.1. Erinnerungskultur in der Hagener Nachkriegszeit	111
5.2. Der Kampf um die Rehabilitierung der Deserteure	115
5.3. Der Streit um das Deserteursdenkmal in Hagen	119
Nachwort	133
Literaturverzeichnis	134
Bildnachweise	144